

Freiwillige Dokumentation der
Sozialpsychiatrischen Dienste
in Baden-Württemberg
2019

Stadt- / Landkreis	
Dienst	
Straße und Hausnummer	
PLZ	
Ort	
Ansprechpartner	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	
Homepage	
Träger (federführend)	
Spitzenverband	

1. Organisation

1.1 Versorgungsgebiet

1.2 Einwohnerzahl des Versorgungsgebietes

1.3 Beschäftigte im SpDi

	Berufsgruppe	Anzahl Personen	Beschäftigungsumfang in Prozent
1.	Sozialarb. / Sozialpäd.		
2.	Pflegefachkräfte		
3.	Psychologen/innen		
4.	sonstige Fachkräfte (z.B. Dipl. Päd.)		
5.	Verwaltungskräfte		
6.	Mitarbeitende mit EX IN-Weiterbildung o.ä.		
7.	Sonstige		
	Bitte benennen		
Summe			

1.4 Anzahl der SpDi-Leistungskontingente und deren Finanzierung

Die Bemessungsgrundlage für die Finanzierung der Sozialpsychiatrischen Dienste ist ein Leistungskontingent. Dieses entspricht pauschal einer vollzeitbeschäftigten Fachkraft und wird auf die Einwohnerzahl von 50.000 Einwohnern berechnet. Voraussetzung für die Bewilligung einer Zuwendung des Landes ist nach der zum 01.01.2016 in Kraft getretene Verwaltungsvorschrift, dass die Stadt- und Landkreise sich ebenfalls mit Zuschüssen mindestens in Höhe des Landeszuschusses je Leistungskontingent beteiligen.

Der Gesamtzuschuss wird entsprechend der jeweiligen Einwohnerzahl durch Multiplikation der Anzahl der Leistungskontingente mit den Einzelbeträgen berechnet. Das Land und die jeweiligen Stadt- und Landkreise sollten die Dienste jeweils in der Höhe von 18.000 € je Leistungskontingent bezuschussen.

	Anzahl der Leistungskontingente / Förderung	Anzahl
1.	Über wie viele Leistungskontingente verfügte Ihr Dienst im Berichtsjahr?	

2.	Wurden die Förderzuschüsse des Stadt- bzw. Landkreises pro Leistungskontingent ...	Ja	Nein
	a. auf gleiche Höhe wie die Zuwendung des Landes festgesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	b. niedriger als die Zuwendungen des Landes festgesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	c. höher als die Zuwendungen des Landes festgesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Da zum Zeitpunkt der Abfrage i.d.R. die aktuelle Bilanz nicht vorliegt, legen Sie bei der Beantwortung der folgenden Fragen bitte die vorherige Bilanz zugrunde.

Geben Sie bitte in % an, wie hoch der Anteil der Zuschüsse von Land und Kommune waren.

Bei den Einnahmen aus anderen Leistungen geben Sie bitte in % den Anteil an, den der Dienst aus betreutem Wohnen, Soziotherapie und weiteren vergüteten Leistungen erzielt hat.

Das Defizit aus Eigenmitteln umfasst schließlich alle ungedeckten Kosten für die SpDi-Leistungskontingente, die der Träger aus Eigenmitteln zu tragen hatte.

	Finanzierung des Sozialpsychiatrischen Dienstes	Angaben in %
1.	Zuschuss des Landes	
2.	Zuschuss der Kommune	
3.	Einnahmen aus anderen Leistungen	
	Soziotherapie	
	BWB	
	Andere	
4.	Aus Eigenmitteln zu tragendes Defizit	
	Summe	

1.5 Neue Bedarfe

Welche neuen Bedarfe haben Sie im Berichtsjahr identifiziert?
Wie sind Sie damit umgegangen?

Neue Bedarfe	Umgang damit / Lösung

1.6 Projekte

Welche Projekte führte der SpDi im Berichtsjahr durch?

Projekt	Beschreibung

2. Vom SpDi versorgte Personen

2.1 Insgesamt betreute Personen

Personen, die Leistungen aus mehreren Leistungsbereichen erhalten haben, sind nur einmal zu zählen.

	Frauen	Männer	Gesamt
Betreute Personen insgesamt			
davon Personen mit Migrationshintergrund Personen mit Migrationshintergrund sind: „Menschen mit Geburtsland außerhalb Deutschlands, auch wenn die Eltern Deutsche sind (Bsp. Adoptionskinder), oder wenn einer oder beide Elternteile aus einem anderen Land als Deutschland kommen.“			

2.2 Personen in den einzelnen Leistungsbereichen

Da pro Person Leistungen in verschiedenen Leistungsbereichen nebeneinander oder im Laufe des Jahres nacheinander möglich sind, kann die Summe der Fallzahlen in den Leistungsbereichen größer sein als die Gesamtzahl der Personen nach 2.1.

	Leistungsbereich	Frauen	Männer	Gesamt
1.	Grundversorgung ²			
2.	Soziotherapie			
3.	Betreutes Wohnen ³			
4.	Andere Leistungen im Bereich SGB XII ⁴			
	Bitte benennen			
5.	Leistungen für andere Leistungsträger ⁵			
	Bitte benennen			
Summe				

2.3 Längerfristig Betreute Personen in der Grundversorgung

	Frauen	Männer	Gesamt
Anzahl der längerfristig betreuten Personen in der Grundversorgung (5 und mehr Kontakte).			
davon Personen mit Migrationshintergrund			

² inklusive Kurzbetreuungen und indirekte Betreuungen

³ Leistungen des Betreuten Wohnens sind hier nur zu berücksichtigen, soweit sie durch das oben beschriebene Team des SpDi erbracht werden.

⁴ And. Leistungen SGB XII: z.B. Einzelhilfen im Rahmen Eingliederungshilfe.

⁵ Z.B. delegierte und vergütete Auftragsarbeit für die PIA oder Tagesklinik.

3. Soziodemografische Daten

Längerfristig Betreute Personen in der Grundversorgung⁶

3.1 Familienstand

		Anzahl
1.	ledig	
2.	verwitwet	
3.	geschieden	
4.	verheiratet	
5.	getrennt	
6.	unbekannt	
Summe (muss mit Summe aus 2.3 übereinstimmen!)		
Summe aus 2.3		

3.1.1 Betreute Personen mit minderjährigem Kind oder Kindern

Ja (Anzahl)	Kein Kind (Anzahl)	Unbekannt (Anzahl)

3.2 Lebensverhältnisse

		Anzahl
1.	lebt allein	
2.	lebt mit PartnerIn	
3.	lebt alleinerziehend mit minderjährigen Kind(ern)	
4.	lebt mit PartnerIn und ggf. minderjährigen Kind(ern)	
5.	lebt mit Eltern	
6.	lebt mit Angehörigen	
7.	lebt in privater Wohngemeinschaft	
8.	lebt in betreuter Wohnform	
9.	ohne festen Wohnsitz	
10.	unbekannt	
11.	sonstiges	
Summe (muss mit Summe aus 2.3 übereinstimmen!)		
Summe aus 2.3		

⁶ Hier werden nur die Daten der längerfristig betreuten Personen in der **Grundversorgung** erfasst. Klienten in Soziotherapie, ABW o.ä. sind nicht zu berücksichtigen.

3.3 Einkommen

<i>bitte hier die überwiegende Einkommensart angeben</i>		Anzahl
1.	Unterhalt durch den Ehepartner	
2.	Erwerbs- / Berufstätigkeit	
3.	Gelegenheitsarbeiten	
4.	Unterhalt durch die Familie	
5.	Erwerbs- / Berufsunfähigkeitsrente	
6.	ALG I	
7.	ALG II	
8.	Krankengeld	
9.	Altersrente / Pension / Witwenrente	
10.	Grundsicherung nach SGB XII	
11.	Eigenes Vermögen / Ersparnisse	
12.	Übergangsgeld	
13.	WfbM	
14.	Unbekannt	
15.	Sonstiges	
	Bitte benennen	
Summe (muss mit Summe aus 2.3 übereinstimmen!)		
Summe aus 2.3		

3.4 Alter

		Frauen	Männer	Gesamt
1.	18-27 Jahre			
2.	28-40 Jahre			
3.	41-50 Jahre			
4.	51-60 Jahre			
5.	über 60 Jahre			
6.	Unbekannt			
Summe (muss mit Summe aus 2.3 übereinstimmen!)				
Summe aus 2.3				

3.5 Diagnose

	Psychiatrische Hauptdiagnose	Frauen	Männer	Gesamt
1.	Organische Psychosen einschl. symptomatischer psychischer Störungen			
2.	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (z.B. Sucht)			
3.	Schizophrenie und andere psychotische Störungen			
4.	Affektive Störungen (z.B. Depression, Manie)			
5.	Neurotische Störungen, Angst- und Zwangsstörungen, Phobien, somatoforme Störungen			
6.	Verhaltensauffälligkeit mit körperlicher Störung (z.B. Essstörung, Schlafstörung)			
7.	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung (z.B. Borderline-Persönlichkeit)			
8.	Posttraumatische Belastungsstörung			
9.	Sonstiges (Andere Psychische Störung, nichtpsychische Störung, Diagnose unbekannt etc.)			
Summe (muss mit Summe aus 2.3 übereinstimmen!)				
Summe aus 2.3				

3.6 Gleichzeitig bestehende behandlungsbedürftige körperliche Erkrankung

Ja (Anzahl)	Nein (Anzahl)	Unbekannt (Anzahl)

3.7 Gleichzeitig bestehende behandlungsbedürftige Suchtproblematik

Ja (Anzahl)	Nein (Anzahl)	Unbekannt (Anzahl)

3.8 Gleichzeitig bestehende, für die Betreuung relevante Minderbegabung

Ja (Anzahl)	Nein (Anzahl)	Unbekannt (Anzahl)

3.9 Ärztliche Versorgung

Angaben zur ärztlichen Versorgung von längerfristig betreuten Klienten des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Mehrfachnennungen sind möglich

Art der ärztlichen Versorgung	Anzahl der Klienten
In allgemeinärztlicher Behandlung	
In Behandlung durch niedergelassenen Psychiater	
Behandlung in der PIA	
In keiner ärztlichen Behandlung	
Unbekannt	
Summe	

4. Betreuung im Rahmen der Grundversorgung

4.1 Art der Betreuung im Rahmen der Grundversorgung

	Art der Betreuung	Anzahl Personen	davon Erstbetreuung
1.	Kurzbetreuung (bis zu 4 Kontakte) ⁷		
2.	Längerfristige Betreuung (5 und mehr Kontakte)		
3.	Nur indirekte Betreuung ⁸	Angehörige	
		anderen Bezugspersonen, kollegiale Fachberatung usw.	
Summe (muss mit Summe aus 2.2.1 übereinstimmen!)			
Summe aus 2.2.1			

4.2 Dauer der längerfristigen Betreuung im Rahmen der Grundversorgung

	5-10 Kontakte	11-20 Kontakte	21-40 Kontakte	über 40 Kontakte	Summe
bis 3 Monate Betreuung					
3-6 Monate Betreuung					
7-12 Monate Betreuung					
Summe					
Summe (muss mit Summe aus 4.1.2 übereinstimmen!)					
Summe aus 4.1.2					

⁷ Bei Kurz- und längerfristiger Betreuung sind bei der Ermittlung der Kontaktzahlen auch indirekte Betreuungskontakte (= Betreuungskontakte zu Personen im Umfeld) mit zu berücksichtigen.

⁸ Hier sind die Personen zu zählen, bei denen überhaupt kein persönlicher Kontakt zur Indexperson bestand, sondern die Betreuung nur indirekt, nämlich über Dritte stattfand.

4.3 Beendigung längerfristiger Betreuung in der Grundversorgung im Berichtsjahr

	Art / Grund der Beendigung	Anzahl
1.	Beendigung in gegenseitigem Einvernehmen ohne Weiterbetreuung durch anderen psych. Fachdienst	
2.	Beendigung durch Vermittlung in Anschlussbetreuung durch anderen psych. Fachdienst (BeWo, Heim etc.)	
3.	Beendigung der Grundversorgung durch Übergang in Soziotherapie (d.h. Betreuung nur noch im Rahmen von Soziotherapie)	
4.	Einseitige Beendigung / Abbruch durch Klient/in	
5.	Einseitige Beendigung durch den Dienst	
6.	Beendigung durch Ende der regionalen Zuständigkeit (Umzug Klient/in in eine andere Region)	
7.	Verstorben (ohne Suizid)	
8.	Verstorben durch Suizid	
9.	Sonstiges	
	Bitte benennen	
Summe		

4.4 Zuweisungswege (Neuzugänge längerfristig Betreute im Berichtsjahr)

	Zuweisung bei längerfristigen Betreuungen durch	Anzahl
1.	Psychiatrisches Krankenhaus	
2.	Andere Klinik	
3.	PIA	
4.	Niedergelassener Nervenarzt	
5.	Niedergelassener Arzt	
6.	Ambulante/Stationäre Sozialpsychiatrische Einrichtung	
7.	REHA-Einrichtung	
8.	Allgemeiner Sozialdienst	
9.	Amt für Öffentliche Ordnung / Gericht	
10.	Sozialamt	
11.	Gesundheitsamt	
12.	Jobcenter	
13.	Sozialstation / Nachbarschaftshilfe	
14.	Beratungsstelle	
15.	Therapeut/in	
16.	Ehrenamtliche/r	
17.	Nachbarn / Angehörige	
18.	Eigeninitiative der Patientin/des Patienten	
19.	KollegIn / Arbeitgeber	
20.	Gesetzlicher Betreuer	
21.	Wohnungslosenhilfe	
22.	Bewährungshilfe	
23.	Unbekannt	
24.	Sonstiges	
	Bitte benennen	
Summe (muss mit Summe aus 4.1.2. Erstbetreuung übereinstimmen!)		
Summe aus 4.1.2.		

5. Soziotherapie

5.1 Anzahl der Soziotherapiefälle

		Erstverordnungen	Folgeverordnungen	Gesamtzahl Verordnungen
1.	Anzahl der Soziotherapiefälle im Berichtsjahr			

5.2 Einzelfallverordnungen von Soziotherapie gem. § 2 Abs. 5 der Soziotherapierichtlinie⁹

		Anzahl
1.	Wie viele Einzelfallverordnungen von Soziotherapie gem. § 2 Abs. 5 der Soziotherapierichtlinie lagen Ihnen vor?	

5.3 Anregung der Soziotherapie erfolgte primär durch

	Initiiierende Stelle bei Erstverordnungen ¹⁰	Anzahl
1.	durch den Klienten selbst	
2.	psychiatrische Klinik	
3.	Institutsambulanz	
4.	niedergelassener Nervenarzt	
5.	Hausarzt / Allgemeinarzt	
6.	Sozialpsychiatrischer Dienst	
7.	anderer psychiatrischer Fachdienst	
8.	Leistungsträger	
9.	sonstige	
	Bitte benennen	

⁹ Soziotherapie-Richtlinie/ST-RL in der Fassung vom 22.01.2015.

¹⁰ Gemeint ist die Stelle, die die Maßnahme primär angeregt hat, unabhängig davon, wer die ärztliche Verordnung ausgestellt hat. Pro Person nur eine Nennung!

5.4 Beendigung von Sozialtherapie

		Anzahl
1.	Beendigung wegen Erreichen der maximalen Stundenzahl	
2.	Einseitige Beendigung durch Klienten/in	
3.	Beendigung vor Erreichen der maximalen Stundenzahl	
4.	Beendigung wegen Ablauf der 3-Jahresfrist	
5.	Sonstige Gründe für die Beendigung	
	Bitte benennen	
6.	Nach Beendigung der Sozialtherapie weiterbetreut	
	a) durch SpDi	
	b) durch anderen Fachdienst	
Summe (1.- 5.)		

5.5 Mitarbeitende in der Sozialtherapie

	Anzahl der Mitarbeiter	Stellenumfang in %
Wie viele Mitarbeiter/innen haben die Anerkennung zur Erbringung von Sozialtherapie?		

5.6 Weitere Anbieter von Sozialtherapie

	Ja
Gibt es im Versorgungsgebiet Ihres SpDi private Anbieter von Sozialtherapie?	<input type="checkbox"/>
Anmerkungen zum Thema private Anbieter von Sozialtherapie	

6. Technische Fragen

	Ja	Nein
Verwenden Sie eine Software-Lösung zur Dokumentation?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Exportieren Sie Angaben für die freiwillige Dokumentation der Sozialpsychiatrischen Dienste automatisch aus Ihrer Dokumentationssoftware?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>